

# 40 JAHRE EUROPA-PARK

Verlagsbeilage der Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung / Mai 2015



Entwicklung: Park-Chronik und Auszeichnungen **Seite 2**



Im Interview: Park-Chef Roland Mack **Seite 4**



Hotel-Resort: Europa-Park ist Tourismusziel **Seite 6**



Karriere: Was Mitarbeitern geboten wird **Seite 18**



## Achterbahnen sind ihr Leben

Die Inhabersfamilie Mack hat einen Freizeitpark aufgebaut, den jährlich mehrere Millionen Menschen besuchen. Auch in Hotellerie und Gastronomie glänzt die Familie mit Rekorden.

### Editorial

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

40 Jahre Europa-Park. Mehr als 100 Millionen Besucher. Fünf Hotels mit 4500 Betten. Das einzige Zwei-Sterne-Restaurant in einem Freizeitpark. Ausgezeichnet als bester Freizeitpark der Welt!

Diese unglaubliche Erfolgsgeschichte erfüllt uns mit Stolz. Nicht einmal kühnste Visionäre hätten diesen Erfolg des Europa-Park für möglich gehalten.

Unser Vater und Großvater, Franz Mack, hat damals alles riskiert. Ohne Marktanalysen, ohne Subventionen setzte er sein gesamtes Hab und Gut auf die Karte Europa-Park. Er sollte mit diesem Unternehmertum im klassischen Sinn Recht behalten.

Dies ist uns stets als Leitbild geblieben: Mit unseren beiden weiteren Gesellschaftern Jürgen und Michael Mack leben wir dieses Unternehmen seit 40 Jahren. Auch wenn wir heute einen sichereren Hintergrund haben, so gehen wir mit dem gleichen Enthusiasmus, Leidenschaft und Einsatz ans Werk wie an unserem ersten Öffnungstag am 12. Juli 1975. Es ist unsere Philosophie, dass man nur durch persönlichen Einsatz die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen kann.

Es freut uns, Ihnen im Rahmen dieser Sonderausgabe der AHGZ einen Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und auch die Zukunft zu bieten. Es war eine spannende Reise in den vergangenen 40 Jahren und wir hoffen, dass Sie uns auch bei den kommenden Herausforderungen wie dem Bau des Wasserparks, der Weiterentwicklung des Kurzreisziels Europa-Park sowie dem Ausbau unserer medialen Inhalte begleiten werden.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei all den treuen Partnern bedanken, die uns über die Jahre hinweg unterstützt haben. Wir sind stolz, mit so vielen namhaften Unternehmen zusammenzuarbeiten.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und bis hoffentlich ganz bald in Deutschlands größtem Freizeitpark, dem Europa-Park in Rust!

*Ihr Roland Mack, Ihr Thomas Mack*

Das Karussell vor dem ersten Erlebnishotel des Europa-Park, El Andaluz, war ein Spontankauf. Langjährige Mitarbeiter erinnern sich daran, die anderen kennen die Geschichte vom Hörsagen. Roland Mack hat das Karussell einst bei einer Reise entdeckt und kurzentschlossen gekauft. Das Fahrgeschäft ist ein Originalstück der Weltausstellung in Sevilla (1992).

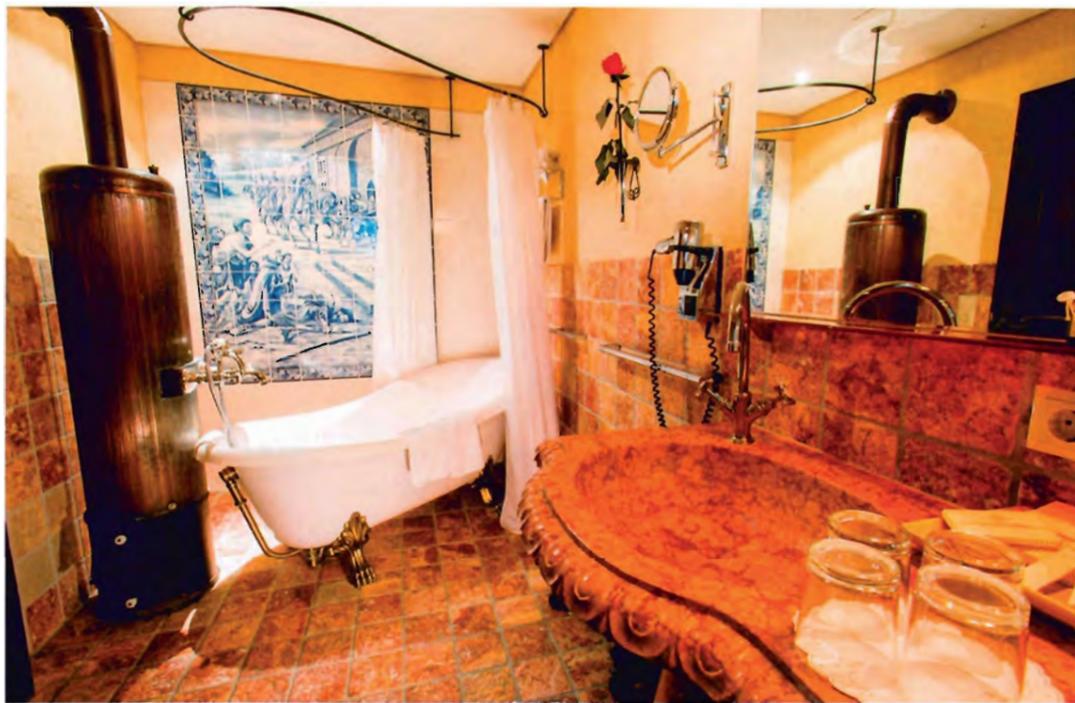
Für die verschiedenen Themenbereiche im Europa-Park wie auch alle Hotels will die Inhaberfamilie Mack authentische Welten erschaffen, die das Kulturgut anderer europäischer Länder anschaulich und stimmungsvoll an den Gast weitergeben.

Doch nicht jedes Stück kaufen die Inhaber spontan und selbst. Aber sie haben den Anspruch, ihre Hotels genau wie die Themenbereiche im Europa-Park in authentische Welten zu verwandeln. Über ein privates Projekt lernte Roland Mack in den 80er-Jahren den Antiquitäten- und Möbelhändler Rudolf Neumeier kennen. Neumeier hatte damals geschäftlich viel in Spanien zu tun und gute Kontakte zu Händlern vor Ort. Er wurde in den Ausbau des spanischen Themenbereichs im Freizeitpark involviert.

Sohn Martin Neumeier (41), der heute das Planungsbüro Rudolf Neumeier in Holzkirchen bei München führt, erinnert sich: „Mein Vater riet der Familie Mack damals zu einem Hotel und lud sie nach Spanien ein. Dort zeigte er ihnen seine Lieblingshotels und der Funke sprang über.“ Als die Inhaberfamilie Mack den Entschluss gefasst hatte, ihr erstes Hotel

# Echt verführerisch!

Was macht die Themenhotels im Europa-Park so glaubwürdig?  
Originale aus 15 Ländern erzählen spannende Geschichten.



Badezimmer in der Themensuite „Abtei“ im Hotel Santa Isabel

im Europa-Park ohne Investor und Betreiberfirma selbst zu bauen und es in den Spanischen Themenbereich zu integrieren, übernahm Rudolf Neumeier die Ausstattung des Hotels El Andaluz

mit dem Thema „Spanische Finca“. Rudolf Neumeier plante das Konzept und realisierte die komplette Inneneinrichtung. 22.500 original Dachziegel kaufte er bei Zigeunern, die gerade

alte Fincas abdeckten und importierte sie für das Hotel El Andaluz. Während zahlreicher Spanienreisen trug er Stück um Stück die Einrichtung für das 192-Zimmer-Hotel zusammen.

Martin Neumeier erzählt: „Mein Vater hat original Türstöcke aus dem 16. Jahrhundert herangeschafft.“ Er habe manchmal sofort zuschlagen müssen, wenn er vor Ort ein spezielles Objekt fand, er habe viele Freiheiten seitens der Familie Mack erhalten. Während des Projektes El Andaluz arbeitete der Seniorchef auch eng mit einem Händler in Toledo zusammen, wo er für den Treppenaufgang einen original spanischen Steinboden fand, ebenso andalusische Fliesen für die Hotelbäder. Ein Holzportal aus dem Mittelalter, ein schmiedeeisernes Altargitter und original Terracotaböden sorgen für besondere Details, ebenso Originalfiguren.

Dass die Inhaberfamilie auch selbst die Hoteliers sind, hat Rudolf Neumeier der Planung vieles erleichtert. Zwar müsse auch dann über Kosten debattiert werden, aber der Blick auf die Dinge sei ein anderer. Martin Neumeier nennt als Beispiel den Bogen des Hotel Colosseo, der heute das Wahrzeichen dieses Hotels ist. Es sei gezögert worden, schließlich aber habe Roland Mack zugestimmt, dieses architektonische Extra zusätzlich zu stemmen. Darin befinden sich heute vier VIP-Suiten – beispielsweise die von Rudolf Neumeier gestaltete Caesare & Cleopatra-Suite – die stark nachgefragt werden. Zudem hat das Hotel 2004 die Auszeichnung „Hotelimobilie des Jahres“ erhalten. Der Marmor für das Hotel kommt aus der Toskana, aus Carrara. Die Fresken und die leuchtenden Farben im Hotel Colosseo stammen von dem italienischen Maler Roberto Radici, der aus Italien in den Europa-Park geholt wurde. Ein ausgefallenes Detail und eine eigene kleine Welt für sich ist ein Friseursalon

von 1913, den Rudolf Neumeier in Verona kaufte und der ins Colosseo eingebaut wurde. „Il barbiere“ steht auf dem original schmiedeeisernen Schild darüber.

Die Idee für das Hotel Santa Isabel, eröffnet 2007, haben Rudolf Neumeier und sein Sohn Martin nach einer Messe in Lissabon nach der spontanen Besichtigung des spätgotischen Klosters San Hieronymus ausgetüfelt. Man habe mit der Familie Mack telefoniert und ihnen von den Eindrücken erzählt, ganz nach dem Motto: „So ein Klosterhotel müsst ihr als Nächstes machen.“

Das Hotel Santa Isabel ist im Stil eines portugiesischen Klosters gebaut, mit Bibliothek, Apotheke, Kapelle und Klostersgarten. Echte Heiligenfiguren und Azulejos-Fliesen mit handgemalten Motiven sorgen für Flair in den Räumen. Bei Rudolf Neumeier in Holzkirchen kamen Kisten mit alten Reagenzgläsern an, die gesäubert werden mussten. Sie stehen in der blauen Apotheke in den Regalen im Restaurant Sala Santa Isabel (Seite 15). Auch hier musste Rudolf Neumeier Park-Chef Roland Mack von einer Idee überzeugen: Dem Storchennest auf dem Hotel. Damals sagte Mack: „Wenn kein Storch kommt, musst Du Dich reinsetzen, Rudi.“ Neumeier blieb bei seiner Idee und drei Jahre später war es soweit, dass ein Storch sich niederließ.

Bei der neunstöckigen Ritterburg Castillo Alcazar bestand die Herausforderung darin, die faszinierende Atmosphäre des stolzen Mittelalters an den Gast zu bringen. Die Mystik und prunkvolle Ausstattung einer mittelalterlichen Ritterburg mussten hier wiederum mit den Vorstellungen des Gastes von Komfort und Annehmlichkeiten der heutigen Zeit zusammengebracht werden.

Grundsätzlich gilt für die Firma Neumeier, bevor ein Themenhotel entsteht, müssen Standards dort definiert werden. Das Planungsbüro in Holzkirchen deckt bei Hotelprojekten mittlerweile den kompletten Bereich Innen-

ausbau ab. Martin Neumeier erläutert: „Es gibt keine Lücke mehr zwischen der Idee und der Ausführung.“ Das Planungsbüro Neumeier ist Bauleiter und Dienstleister aus einer Hand mit 20 Mitarbeitern und eigenen Produktionsstätten in Tschechien und Polen. „Die Geschäftsführung hat mein Vater zwischenzeitlich übergeben. Er ist mit 76 Jahren

„In einem Themenhotel erzählen authentische Gegenstände wahre Geschichten, alles andere ist Kitsch“

Martin Neumeier, Inhaber des Planungsbüro Rudolf Neumeier

heute nach wie vor auf der Baustelle“, so der studierte Betriebswirt. Langjährige Mitarbeiter bringen ihre Erfahrungen zusätzlich mit ein.

Bei der Planung und Realisierung des fünften Erlebnishotels Bell Rock habe die Arbeitsteilung wunderbar funktioniert, so Martin Neumeier, obwohl natürlich eine Betriebsübergabe an eine jüngere Generation nie komplett reibungslos vonstatten gehe. Diese hatte 2008 stattgefunden. Für das Hotel Bell Rock seien mit ihm zusammen 14 Architekten, Planer und Designer involviert gewesen, 50 Handwerker dann seien vor Ort auf der Baustelle tätig gewesen.

Bei der Planung eines Themenhotels müssten zuerst die technische Ausstattung sowie der Standard der Hotelzimmer definiert werden, erklärt Neumeier. „Das war ein Prozess der Einarbeitung, damit der Anspruch Hotel wirklich stimmt“, so Neumeier. In Holzkir-

Anzeige

**Wir gratulieren herzlich!**

**Schwarzwaldmilch**  
Erfrischend echt.

Alles Gute zu erfrischend begeisternden 40 Jahren Europa-Park!

Ein herzliches „Danke“ für die langjährige gute Partnerschaft!

40 JAHRE EUROPA-PARK  
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

Schlagsahne 80% 200g  
Vollmilch 10% 200g  
Schlagsahne 80% 200g  
Vollmilch 10% 200g

Anzeige

**F(r)isch für Leute mit Lebensart**

**SÜDFISCH**  
Lieferant der gebobenen Gastronomie

- Edelfisch
- Krusten + Schalentiere
- Tintenfische
- Räucherware u.v.m.

**Die Quelle der feinen Produkte für Ihre Küche**

**Vivèra**  
Feinste Natur à la carte

- Fleisch und Wildspezialitäten
- frisches Gemüse
- Nudeln und Käse
- Weine und Champagner u.v.m.

Südfisch Handels GmbH · Wilhelmstraße 67 · 76461 Muggensturm  
Täglicher Direktverkauf  
www.suedfisch.net · Tel. 07222/40680 · Fax 07222/4068180 · www.vivera.net

chen wurden Modelle der maritimen Zimmer gebaut, die Familie Mack kam, um sie anzusehen. Bei dem 2012 eröffneten Hotelkomplex Bell Rock hatte die Firma Rudolf Neumeier noch mehr Verantwortung und außer der Innenausstattung auch die Außenfassade gestaltet. Die Themenfindung habe eine Weile gedauert, die Kolonialzeit stand im Raum. Dann aber, als das Thema Neuengland klar war, sei man passend zum Thema auf der Suche nach einem Wahrzeichen für das Hotel gewesen, beziehungsweise man befand sich wieder in der Diskussion, ob das neue Hotel ein Wahrzeichen brauche.

So kam Martin Neumeier die Idee mit dem Leuchtturm, und bei Recherchen im Internet stieß er auf den historischen Leuchtturm Bell Rock an der Küste Schottlands. Für die Umsetzung reisten Sohn und Vater nach Boston, besuchten Messen und ein Shaker-Museum. Vor Ort kauften sie Holz für die St. Louis Bar im Hotel Bell Rock. Aus 15 Ländern kamen Einrichtungsgegenstände, Materialien und Dekoration zusammen, Stücke aus einem ehemaligen Überseedampfer, antike Uhren und Altholz von kanadischen Scheunen. Die Etagenbetten in Schiffsrumpfform sind der Highlight für die Kinder in den Hotelzimmern des Bell Rock, gehalten in maritimem Blau kombiniert mit Schiffsplankenböden.

Rund zwei Jahre vergehen im Schnitt von der Planung bis zur Umsetzung eines Hotels. Im Falle des Hotels Bell Rock lag der Umsatz der Firma Rudolf Neumeier nach eigenen Angaben bei rund 10,5 Mio. Euro. Die Einrichtung eines Themenhotels müsse echt sein, jedes Detail müsse eine Geschichte erzählen, alles andere sei Kitsch. Dass der Gast Entscheidungen zugunsten von Authentizität und Nachhaltigkeit im Angebot spürt, davon ist Neumeier überzeugt. „Dass man mit keiner Betreiberfirma zusammensaß, die Entscheidungen nur auf Basis des Taschenrechners trifft, hat das besondere Flair ermöglicht.“

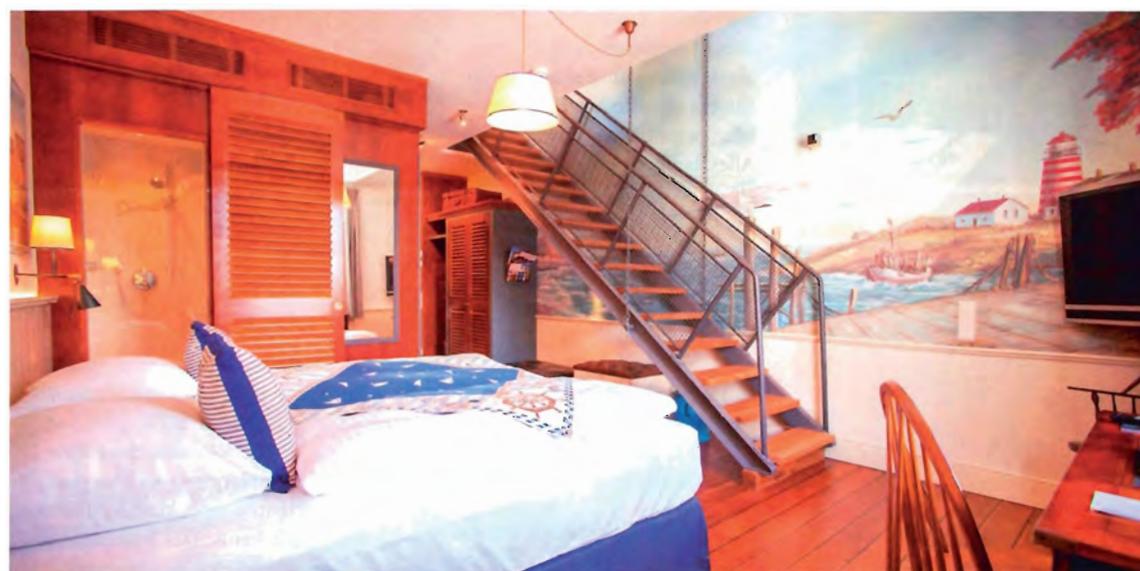
Im Europa-Park ist die Zusammenarbeit mit Rudolf Neumeier verewigt. In den Zirbelstuben im Seehaus-Restaurant im Österreichischen Themenbereich. Hier findet sich „Rudi's Stammtisch“ und Fotos an der Wand dokumentieren die langjährige Zusammenarbeit von Rudolf Neumeier und der Familie Mack.



Die Präsidientensuite  
„Königin Isabel“ im Hotel  
Castillo Alcazar



Ein „Leonardo da Vinci“-  
Zimmer im Hotel  
Colosseo



Die Präsidientensuite  
„New England“  
im Hotel Bell Rock